



Gekürztes Protokoll des DemokratieWEBstatt-Chats mit PolitikerInnen am 24.06.2015

Thema: „Landwirtschaft einst und jetzt“

Moderator1 Guten Morgen und ein herzliches Willkommen an alle TeilnehmerInnen des heutigen Online-Chats zum Thema „Landwirtschaft einst und jetzt“.

Moderator1 Wir begrüßen heute eine 4. Klasse der NNÖMS Langenlois (NÖ) sowie SchülerInnen der Partnerschule BORG Krems, und eine 1. Klasse der LLA Imst aus Tirol.

Moderator1 Im Chat sind heute auch 3 Parlamentarier vertreten: Wir begrüßen Herrn Nationalratsabgeordneten Norbert Sieber von der ÖVP, Herrn Abgeordneten Harald Jannach von der FPÖ sowie Herrn Abgeordneten Wolfgang Pirkhuber von den Grünen.

Moderator1 Ihnen allen ein herzliches Willkommen!

Moderator1 Zum Ablauf: Es gibt zwei Fragerunden. In der ersten Runde stehen den Schulklassen jeweils 8 Minuten pro Abgeordnetem zur Verfügung, um Fragen zu stellen. Es beginnt die NNÖMS Langenlois mit ihren Fragen, danach ist die LLA Imst an der Reihe und so weiter.

Moderator1 In der zweiten Runde beginnen wieder die SchülerInnen aus Niederösterreich mit ihren Hauptfragen, die sich an alle Politiker gleichzeitig richten. Danach folgen die Fragen der SchülerInnen aus Tirol an alle Politiker.

Moderator1 Gut, damit sind wir startklar! Ich bitte die erste Gruppe aus Langenlois um ihre erste Frage an Herrn Abg. Sieber von der ÖVP!

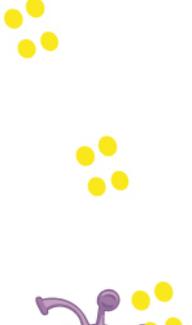
nms langenlois 1 Kann man Waren mit guter Qualität aus biologischer Landwirtschaft eigentlich trotzdem noch zu Preisen verkaufen, die nicht wesentlich teurer sind, als Produkte aus herkömmlicher Landwirtschaft?

Sieber ÖVP Diese Frage stelle ich mir auch sehr oft. Leider ist der Markt in diesem Bereich sehr von den großen Handelsketten besetzt und diese verwenden biologische Produkte oft als Lockprodukte. Der Preis für Bioprodukte aber auch konventionelle Produkte ist derzeit sehr unter Druck.

nms langenlois 2 Wie könnte man in Zukunft den Bedarf an Lebensmitteln der österreichischen Bevölkerung ausschließlich mit Produkten aus biologischer Landwirtschaft bzw. artgerechter Tierhaltung decken?

Sieber ÖVP In Österreich werden seit vielen Jahren intensive Bemühungen gesetzt, biologische Landwirtschaft zu forcieren. Deswegen sind wir auch Europameister in Sachen biologischer Landwirtschaft. Beinahe 20 % der Betriebe wirtschaftet biologisch. Auch bei der artgerechten Tierhaltung werden intensive Bemühungen gesetzt, bei Investitionen Anreize und Verpflichtungen zu schaffen, tiergerecht zu bauen. Eine ausschließliche Versorgung mit biologischen Produkten ist nur in einer sehr langfristigen Perspektive machbar. Die Bäuerinnen und Bauern müssen von der Richtigkeit dieses Weges überzeugt werden.

nms langenlois 2 Wie könnte man die Bauern dazu bringen, noch mehr auf artgerechte Tierhaltung zu achten?





Sieber ÖVP Nachdem ich selber einen Betrieb mit 50 Milchkühen bewirtschafte, glaube ich sagen zu können, dass jeder Landwirt, der mit Tieren arbeitet, weiß, dass sein größtes Kapital gesunde Tierherden sind...

Sieber ÖVP Natürlich gibt es auch schwarze Schafe. Hier muss Überzeugungsarbeit geleistet werden, aber auch gegebene Vorschriften konsequent eingefordert werden...

Sieber ÖVP Die Frage nach dem billigsten Preis wird aber immer dazu führen, dass der Landwirt, der unter immensem Druck steht, die besten Haltungsformen nicht umsetzen kann...

Sieber ÖVP Wer beste Tierhaltung will, muss auch bereit sein, angemessene Preise zu bezahlen. Wir alle haben hier eine Verantwortung.

Moderator1 Wir wechseln nach Tirol. Bitte um die erste Frage an Herrn Abg. Sieber.

Ilaimst4 Ist Landwirtschaft in der Stadt, z.B. Guerilla Gardening Ihrer Meinung nach nur eine Modeerscheinung oder ein langfristiger Trend

Sieber ÖVP Ich kann solche Bemühungen in Wien in kleinem Rahmen beobachten. Ob das wirklich eine Zukunftsform der Landwirtschaft sein kann, ist schwierig zu beantworten...

Sieber ÖVP Auf jeden Fall kann diese Art der Landwirtschaft das Bewusstsein auch der Stadtbevölkerung für Produktionsvorgänge stärken und ist deswegen absolut zu begrüßen.

Ilaimst5 Gibt es in Wien und den anderen Landeshauptstädten ausreichend Bauernmärkte, die Produkte aus Österreich anbieten?

Sieber ÖVP In Vorarlberg (ich lebe in Bregenz) haben wir in jeder Stadt einen wöchentlichen Bauernmarkt...

Sieber ÖVP Für Wien sehe ich noch absolut Ausbaupotential.

Ilaimst2 Wäre es nicht sinnvoll auch giftige Spritzmittel in Österreich komplett durch natürliche und biologische Mittel zu ersetzen

Sieber ÖVP Österreich ist durch sein ÖPUL-Programm seit Jahren sehr ökologisch unterwegs. Spritzmittel sind derzeit stark in der Diskussion...

Sieber ÖVP Gerade die Frage der Bienen bewegt die Menschen sehr...

Sieber ÖVP Wir sind daher im Parlament in intensiven Diskussionen, welche Mittel verboten und was auch in Zukunft notwendig sein wird...

Sieber ÖVP Ganz ohne Pflanzenschutzmittel wird es nicht gehen.

Ilaimst1 Was kann unternommen werden, damit die Bauern wieder von ihren Produkten genug Geld erwirtschaften?

Sieber ÖVP Dem Konsumenten muss bewusst gemacht werden, dass heimische Produkte zuerst gekauft werden sollten...

Sieber ÖVP Wir Bauern müssen intensiv daran arbeiten, unsere hohe Produktqualität auch weiterhin noch zu verbessern...

Ilaimst4 Wie kann es Ihnen bewusst gemacht werden?

Sieber ÖVP Die Handelspartner müssen faire Spielregeln einhalten und dürfen Qualitätsprodukte aus Österreich nicht als Lockprodukte verschleiern und damit die Preisspirale nach unten in Gang setzen.





Moderator1 Danke für die Fragen und Antworten. Wir treffen Herrn Abg. Sieber in der zweiten Runde wieder! Bitte um die erste Frage aus Langenlois an Herrn Abg. Jannach.

nms langenois 3 Wie könnte man die Belastung für die Umwelt durch die Landwirtschaft reduzieren? (Dünger als Gefahr für das Grundwasser, Methangas als Ausscheidungsprodukt von Tieren,...)

Jannach FPÖ Das Problem stellt sich eigentlich nur in den intensiv landwirtschaftlich betriebenen Flächen in Österreich ...

Jannach FPÖ Auf diesen Flächen sind die Grenzwerte ABSOLUT einzuhalten und ständige Kontrollen auf Umweltbeeinträchtigungen (vor allem des Grundwasser) durchzuführen.

Jannach FPÖ Methangas als Ausscheidungsprodukt von Tieren zu reduzieren würde bedeuten, die Tierproduktion aufzugeben. Anders geht es nicht.

nms langenois 3 Nein, danke!

nms langenois 4 Sind die Vorschriften für die Tierhaltung und die Landwirtschaft eigentlich in allen EU - Ländern gleich? Haben Länder mit strengeren Vorschriften nicht Nachteile?

Jannach FPÖ Selbstverständlich gibt es unterschiedliche Regelungen. Österreich hat mit ziemlicher Sicherheit die strengsten Tierschutzbestimmungen EU-weit.

Jannach FPÖ Es gibt EU-weite Regelungen und nationalstaatliche. Hier ist Österreich sicher sehr streng.

Jannach FPÖ Das bringt gleichzeitig eine größere Kostenbelastung für die Bauern als in anderen EU-Ländern.

nms langenois 4 Nein danke!

nms langenois 5 Was sind die schwerwiegendsten Folgen von landwirtschaftlichen Monokulturen?

Jannach FPÖ Die Folge von Monokultur ist - wie schon der Name sagt - der ständige Anbau der gleichen Pflanzen.

Jannach FPÖ Auswirkungen sind gerade im Maisbau ersichtlich.

nms langenois 5 Was bedeutet das für den Boden?

Jannach FPÖ Den Maiswurzelschäler (als Beispiel), der ein großes Problem darstellt, ist eine Folge von ständigem Anbau von Mais auf der gleichen Fläche.

Jannach FPÖ Für den Boden bedeutet das eine einseitige "Ausnutzung" von Nährstoffen.

Jannach FPÖ Deswegen halte ich eine abwechslungsreiche Fruchtfolge für äußerst notwendig.

Moderator1 Wir wechseln wieder nach Imst!

Ilaimst3 Welche Vor- und Nachteile hat TTIP für Sie?

Jannach FPÖ TTIP zu beurteilen ist sehr schwierig. Solange die "Geheimniskrämerei" über die Verhandlungen laufen, ist alles Spekulation.

Jannach FPÖ Auch ich als Abgeordneter erhalte lediglich die Informationen, die über Medien veröffentlicht werden.

Jannach FPÖ Das größte Problem dürfte derzeit der Investorenschutz sein, der es Unternehmen ermöglicht, Staat zu klagen.

Ilaimst4 Die Maschinen werden schneller teuer, als unsere Produkte mehr Wert bekommen, kann da etwas unternommen werden?





Jannach FPÖ Real wenig, da Österreich Mitglied der EU ist und damit in einer "Freihandelszone", in der der Markt den Preis bestimmt.

Jannach FPÖ Helfen würden Zollbeschränkungen für Lebensmittelimporte, aber auch die sind aufgrund der EU-Mitgliedschaft nicht umzusetzen.

Ilaimst5 Schon sehr lange werden Milchprodukte hergestellt, warum werden die Hygieneregeln immer wieder verschärft, auch auf Almen. Genügen die derzeitigen Regelungen nicht schon aus?

nms langenois 5 Wir bitten Sie nicht nur Statements abzugeben, sondern unsere Fragen voll inhaltlich zu beantworten!

Jannach FPÖ Doch, die derzeitigen österreichischen (Molkerei-)Regelungen sind - wie im Tierschutz - europaweit am höchsten...

Jannach FPÖ Wie ist das gemeint ... "nicht nur Statements" abzugeben?

Jannach FPÖ Bitte erläutern, wo es inhaltlich noch fehlt... danke :)

Ilaimst2 Gibt es Maßnahmen um in Marktkrisen Landwirte zu unterstützen?

Jannach FPÖ Einerseits gibt es die Möglichkeit der direkten finanziellen Unterstützung durch Förderungen, andererseits bleibt dann nur noch der "gesetzliche" Schutz der heimischen Landwirtschaft durch Importbeschränkungen und Zölle (leider sehr unrealistisch!).

Moderator1 Danke für die Fragen und Antworten. Wir treffen Herrn Abg. Jannach in der zweiten Runde wieder! Bitte um die erste Frage aus Langenois an Herrn Abg. Pirklhuber!

nms langenois 1 Wäre es möglich gänzlich auf Großbetriebe mit Massentierhaltung zu verzichten? Also nur artgerechte Tierhaltung? Oder wären dann die Preise für Konsumenten nicht mehr leistbar? Viele sagen ja, dass Bioprodukte nichts für kleine Brieftaschen sind!

Pirklhuber Grüne Doch - ist machbar, aber es braucht ein gerechteres System im Lebensmittelhandel - ein größerer Teil vom Preis der Produkte muss an die Landwirte gehen!

nms langenois 1 Nein danke!

nms langenois 2 Wie viele Biobauern gibt es eigentlich in Österreich und wie stehen wir im Vergleich zu anderen EU-Ländern da?

Pirklhuber Grüne Wir haben derzeit etwa 21 000 Betriebe - durch den Förder-Einstiegsstopp im Jahr 2009 ging die Zahl leicht zurück und ist jetzt wieder steigend!

nms langenois 3 Wie kann man die Qualität von Fleisch aus Massentierhaltung garantieren? Wer ist für die Kontrolle verantwortlich? Wie kann sich der Konsument vergewissern?

Pirklhuber Grüne Im Vergleich zu den anderen EU-Ländern sind wir Nummer 1 (nur Lichtenstein hat mehr Bio-Fläche)! ca. 20 % der Fläche und 17 % der Invekos-Landwirte sind BIO!

Pirklhuber Grüne Massentierhaltung - was ist das eigentlich? Bitte schaut mal bei Wikipedia nach - da findet ihr eine gute Erläuterung - es geht dabei vor allem um "bodenungebundene Tierhaltung", die ihre Futtermittel vorwiegend importieren muss!

Pirklhuber Grüne Kontrolle ist zwar gut - es geht aber um eine gute landwirtschaftliche Praxis, daher sollen die Eiweißfuttermittel wieder verstärkt in Europa produziert werden!





nms langenois 3 Ich möchte eigentlich eine Antwort von Ihnen auf diese Frage, Wikipedia habe ich immer zur Verfügung.

Pirkhuber Grüne Gerne - Massentierhaltung ist eine Form der Industrialisierung der Tierhaltung - in der Regel bodenungebunden - weiters stellt das Düngerregime ein Problem dar - zB. muss Gülle auf andere Betriebe aufgeteilt werden - die Tierbestände sind darüberhinaus so hoch, dass vermehrt Antibiotika-Einsatz etc. erhöht ist.

Moderator1 Wir wechseln nach Imst, bitte um eure erste Frage an Herrn Abg. Pirkhuber!

Ilaimst3 Die Bienen sind ein wichtiger Bestandteil des Ökokreislaufes. Welche Unterstützung sollen oder können Imker bekommen?

Pirkhuber Grüne Übrigens die Frage der artgerechten Tierhaltung wird in Deutschland von den Behörden sehr intensiv geführt, weil dort ist schon viel mehr industrialisiert als bei uns!

Pirkhuber Grüne Imker sollen auch im Rahmen der ländlichen Entwicklung unterstützt werden - insbesondere bei Neueinstieg und die Imker-Vereine - darüberhinaus gibt es auch eigene EU-Programme die Imkerverbände unterstützen!

Ilaimst1 Glauben Sie, dass die Bauern ein Imageproblem haben, damit die Bauern wieder von ihren Produkten genug Geld erwirtschaften?

Pirkhuber Grüne Weiters müssen wir ein Pestizid-Reduktionsprogramm umsetzen!

Pirkhuber Grüne Nein, die Bauern haben kein Imageproblem, sondern eine schlechte Vertretung, was die Preispolitik betrifft! Wir brauchen eine Mindest-Preis-Debatte - weil sonst müssen viele Bauern aufgeben!

Ilaimst4 Warum werden die Transportkosten nicht gerecht auf die importierten Lebensmittel aufgerechnet?

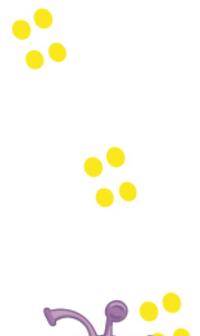
Pirkhuber Grüne Die Transport-Kosten sind leider oft viel zu niedrig und machen bei manchen Produkten - zB. Orangen-Saftkonzentrate nur einen geringen Teil aus! Die externen Kosten der Produktion (die Umweltzerstörung) wird leider zuwenig derzeit berücksichtigt!

Ilaimst5 Warum werden Konzerne wie Monsanto in Europa zugelassen, obwohl man weiß, dass nur einjähriges Saatgut angeboten wird?

Pirkhuber Grüne Ja, die großen Konzerne - ob Monsanto oder Syngenta sind die großen politischen Player geworden - in Sachen Gentechnik, Saatgut und Pestzide - und sie machen mit ihrem Lobbying auf EU-Ebene ordentlich Druck! Aber wir halten dagegen - TTIP stoppen - Bauern schützen!

Ilaimst4 Wie TTIP stoppen?

Pirkhuber Grüne TTIP muss durch die nationalen Parlamente ratifiziert werden - ich habe einen Antrag im Parlament eingebracht, Landwirtschaft und Lebensmittelsicherheit aus dem TTIP-Vertrag auszunehmen! Unsere EU-Abgeordneten sind auch dagegen - ebenso wie viele BürgerInnen in Österreich & EU!





Moderator1 Wir sind nun am Ende der Zeit der ersten Runde und läuten nun die zweite Fragerunde ein! Die SchülerInnen aus Langenlois stellen jetzt ihre Hauptfragen an alle Politiker gleichzeitig! Bitte um eure erste Frage!

nms langenlois 4 Glauben sie, dass Österreich auch in Zukunft auf Gentechnik in der Landwirtschaft verzichten kann?

Sieber ÖVP Ja!

Pirkhuber Grüne Ja, Österreich kann verzichten - weil wir Alternativen haben!

Jannach FPÖ Ja, das glaube ich. Es funktioniert im Anbau ja jetzt schon.

Pirkhuber Grüne Aber wir brauchen ein gutes Anbau-Verbotsgesetz, das steht gerade in Verhandlung!

nms langenlois 4 Kann die EU uns dazu verpflichten Gentechnik zu erlauben?

Sieber ÖVP Nein!

Pirkhuber Grüne Nein, weil wir uns durchgesetzt haben mit dem Selbstbestimmungsrecht!

Jannach FPÖ Derzeit noch nicht. Und ich hoffe, dass alle Politiker so vernünftig sind, das so beizubehalten.

Pirkhuber Grüne Hat allerdings 10 Jahre gebraucht! EU-VO 2015/412 sieht nationale Anbauverbote vor!

nms langenlois 5 Was sind kurz gesagt, positive und negative Aspekte der Gentechnik? Welche Folgen können sich für Mensch und Tier ergeben?

Pirkhuber Grüne Gentechnik hat keinen Nutzen für die Landwirtschaft!

Pirkhuber Grüne & keinen Nutzen für die Mensch & Tier!

Sieber ÖVP Positive Aspekte sind derzeit kaum erkennbar...

Jannach FPÖ Positive Eigenschaften der Gentechnik sind im Medizinbereich zu finden. Für die Landwirtschaft sehe ich überhaupt keinen Nutzen.

Pirkhuber Grüne Allerdings viele Gefahren & Risiken - sowohl für die Umwelt als auch für die Gesundheit!

Sieber ÖVP In der Medizin ist Gentechnik aber ein Schlüssel für viele Fragen.

Sieber ÖVP Dennoch sollte auch in diesem Bereich höchste Vorsicht an der Tagesordnung sein.

nms langenlois 5 Warum wird sie auf der landwirtschaftlichen Ebene nicht verboten, wenn sie doch so schlecht ist und keinen Nutzen hat?

Jannach FPÖ Weil es großes Interesse von Firmen - wie Monsanto - gibt, diese Produkte zu vermarkten. Das ist ein Riesen-Geschäft.

Jannach FPÖ Hier hilft nur ein gesetzliches Verbot.

Sieber ÖVP Österreich ist im Anbau gentechnikfrei. Auch die österreichischen Milchverarbeiter bieten ausschließlich gentechnikfrei Produkte an und sind damit am Markt erfolgreich...

Pirkhuber Grüne Ja, das ist nicht so einfach, weil es EU-Recht in dieser Sache gibt und die Gentech-Konzerne hier massiv Druck machen - auch die US-Regierung im Rahmen der TTIP-Verhandlungen!

Sieber ÖVP Schlussendlich entscheidet der Konsument mit seiner Kaufentscheidung, ob Gentechnik veränderte Produkte in Österreich eine Chance haben.





Pirkhuber Grüne Wichtig ist die konkrete Umsetzung der Anbau-Verbote - jetzt!
Wird nächste Woche im Parlament verhandelt!

nms langenlois 5 Warum ist es dann erlaubt genmanipulierte Produkte zu importieren?

Pirkhuber Grüne GVOs zu importieren - ist Sache des Binnenmarktes - aber in der EU müssen diese gekennzeichnet werden - als Futtermittel in Verwendung - das kritisieren wir schon lange!

Jannach FPÖ Es ist deswegen erlaubt, weil es die gesetzlichen Regelungen derzeit zulassen.

Sieber ÖVP Wir sind in einem offenen Markt, der allerdings auch klare Kennzeichnungen vorschreibt. Die sollten allerdings verbessert werden.

Sieber ÖVP Entscheiden tut wie gesagt der Konsument.

Pirkhuber Grüne Wir wollen auch bei den Futtermitteln zu 100 % Gentechnikfreiheit!

Jannach FPÖ Es zeichnet aber europaweit keine Änderung der derzeitigen Regelungen ab.

Pirkhuber Grüne Bei tierischen Produkten gibts derzeit eben keine Kennzeichnungsregelungen - sprich Schweine die GVO-SOja fressen müssen nicht gekennzeichnet werden!



nms langenlois 1 Wie viel Prozent unseres Fleisches kommt eigentlich aus Österreich? Können wir unseren Bedarf eigentlich noch selbst decken?

Sieber ÖVP Wir könnten unseren Bedarf an Fleisch zu 100 % decken...

Pirkhuber Grüne Wir importieren derzeit etwa 500 000 Lebend-Schweine zur Schlachtung - ebenso ca. 100 000 Rinder!

Sieber ÖVP Es werden aber auch große Mengen an Fleisch exportiert und auch einiges an Fleisch importiert.

Jannach FPÖ Wir haben im Fleischbereich (Rinder, Schweine) eigentlich keinen Importbedarf.

Pirkhuber Grüne Die Verarbeitungsprodukte (WURST) werden dann mit Rot-Weiß-Roter Fahne als Österreich-Produkt vermarktet :-)

nms langenlois 1 Und warum tun wir das dann nicht?

Jannach FPÖ Weil es für die Fleischverarbeiter ein großes Geschäft ist.

Pirkhuber Grüne Etikettenschwindel mit dem man Profite macht!

Jannach FPÖ In vielen Bereichen hat der Konsument gar keine Chance zu erkennen, woher das Grundprodukt wirklich kommt.

nms langenlois 1 Könnte man österreichische Produkte nicht bevorzugen?

Pirkhuber Grüne Ja, aber wir brauchen ein Gütesiegelgesetz damit Irreführung verboten wird!

Sieber ÖVP Wir sind mit unseren hochqualitativen Produkten auch international sehr erfolgreich. Handel - freier Handel - ist ein Grundprinzip der EU und bringt Österreich immense Vorteile.

Pirkhuber Grüne Ja, aber Handel sollte endlich auch fair sein!





Moderator1 Danke für die Fragen und Antworten. Jetzt ist Imst an der Reihe. Bitte um eure erste Frage an alle Politiker zum Thema „Landwirtschaft einst und jetzt“!

Ilaimst2 Was können Sie sich als zusätzliche Unterstützung der Bergbauern in besonderen Erschwernisgebieten vorstellen, damit sie von ihrem Betrieb leben können ?

Pirkhuber Grüne Durch ein Milchpaket! Weil der Milchpreis jetzt im Keller ist!

Sieber ÖVP Da viele Bergbauern in der Milchwirtschaft tätig sind, ist sicher zu stellen, dass ihre Milch abgeholt wird...

Jannach FPÖ Vor allem eine gerechtere Aufteilung der finanziellen Unterstützung. Derzeit erhalten die Betriebe nach ihrer Größe Förderungen bezahlt. Wir wünschen uns eine Umverteilung hin zu den kleinen Bergbauernbetrieben, um diese in den Regionen zu unterstützen.

Sieber ÖVP Auch im Förderungsbereich müssen für die erschwerte Bewirtschaftung entsprechende Abgeltungen zugestanden werden.

Jannach FPÖ Zum Schutz der Milchbauern haben wir eine Verlängerung der Milchquote gefordert wurde leider abgelehnt.

Ilaimst2 Wie soll der Transport finanziert werden?

Jannach FPÖ Der Transport der Milch?

Ilaimst2 Ja

Jannach FPÖ Durch Molkereien, die die Erschwernisse berücksichtigen und hier einen Ausgleich für ihre Genossenschaftsmitglieder schaffen.

Sieber ÖVP Für den Transport soll von der öffentlichen Hand entsprechender Ausgleich geschaffen werden. Im Bergland kostet der Liter Milch ca. 2 Cent in Gunstlagen ca. 0,2 Cent.

Sieber ÖVP Das kann auf Dauer nicht von den Verarbeitern getragen werden.

Ilaimst3 Warum geht die Einkommensschere in der Landwirtschaft immer weiter auf: Mehr Arbeit und weniger Geld.

Jannach FPÖ Weil es europäischen und internationalen Konkurrenzdruck gibt. Österreich hat eine kleinstrukturierte Landwirtschaft, die ohne Ausgleichszahlungen nicht mit den Großbetrieben mithalten kann.

Sieber ÖVP Durch den Strukturwandel wachsen unsere Betriebe. Was mehr Arbeit bedeutet. Am Markt ist ein immenser Preiskampf, dem wir uns stellen müssen.

Pirkhuber Grüne @Einkommensschere: Das hat viele Gründe. Aber sicherlich liegt auch ein Problem in einer falschen Förderung. Hier gibt es ein Drängen zur Konzentration der landwirtschaftlichen Betrieben ...

Ilaimst3 Gibt es Lösungen seitens der Politik

Ilaimst3 Haben Sie Vorschläge für ein gerechteres Förderungssystem?

Jannach FPÖ Es gibt immer die Möglichkeit finanziell mehr zu unterstützen.

Sieber ÖVP Gerade in letzter Zeit diskutieren wir im Landwirtschaftsausschuss dieses Thema intensiv und sehr kontroversiell. Schlüssel zum Erfolg ist ein angemessener Preis für unsere Produkte.





Pirkhuber Grüne aber auch in der Auslobung, im Bewerben der Vorzüge unsrer Produkte sehe ich Probleme. Gute Qualität hat seinen Preis und häufig werden die Vorzüge nicht klar herausgearbeitet ...

Jannach FPÖ Ja, eine Änderung der Förderung. Weg von den überdimensionalen Flächen- und Mengenförderungen, hin zu einer Arbeitsplatzförderung.

Sieber ÖVP Dieser Preis ist am freien Markt nicht immer leicht zu erreichen. Hohe Qualität, regionale Produkte und ein Bewusstsein unserer Konsumenten für heimische Produkte ist extrem wichtig.

Jannach FPÖ Zudem ist ein "Deckel" einzuziehen. Es ist ja nicht erklärbar, warum eine Stiftung Fürst Liechtenstein über 1,4 Mio. Euro jährlich an Agrarförderungen kassiert.

Pirkhuber Grüne @Förderung: wir sind der Ansicht, dass gesellschaftlich gewünschte Leistungen abgegolten werden sollen. Wir hätten uns gewünscht, dass es eine Bio-Offensive im Zuge der neuen Periode der gemeinsamen Agrarpolitik gibt

...

Pirkhuber Grüne wir haben hier umfassende Vorschläge im Parlament eingebracht!

Jannach FPÖ Eine Obergrenze würde mehr Geld für kleinere Betriebe zur Verfügung stellen. Wurde leider mehrfach im Parlament abgelehnt.

Sieber ÖVP Bio ist im neuen Programm ein absoluter Schwerpunkt. Die Frage von welchen Bereichen das Geld für weitere Aufstockungen weggenommen werden soll, ist auch zu beantworten.





Moderator1 Danke für die spannenden Fragen und Antworten. Wir starten nun in die offene Chatzeit – hier können offen gebliebene Fragen geklärt werden auch die eine oder andere Frage beider Schulklassen an alle Politiker geht sich hier noch aus!

nms langenois 2 Wird die Arten- und Sortenvielfalt in der Landwirtschaft in Zukunft weiter abnehmen?

Sieber ÖVP Die Österreichische Landwirtschaft ist eine sehr vielfältige und unser Bestreben ist, dass das auch so bleibt. Denn als Tourismusland brauchen wir diese Vielfalt.

Pirkhuber Grüne @Arten und Sortenvielfalt: Das ist die Frage, setzen wir weiter auf Monokulturen, also Mais auf Mais in manchen Regionen oder Fördern wir Biodiversität und Sortenvielfalt ...

llaimst5 Welche Bereiche der Landwirtschaft in Österreich haben für Sie Zukunft?

Pirkhuber Grüne @Landwirtschaft der Zukunft: ganz klar, die Biolandwirtschaft, weil sie die nachhaltigste Form der Landwirtschaft ist

llaimst1 Agrarfabriken werden immer mehr und warum bekommen diese so hohe Förderungen?

Jannach FPÖ Zu den Agrarfabriken: Die gesetzlichen Förderprogramme erlauben es den großen Agrarbetrieben, Förderungen im mehrere 100.000 Euro-Bereich "abzuschöpfen". Der Gesetzgeber könnte das leicht einschränken.

Sieber ÖVP Agrarfabrik: Eine leichte Antwort wäre: Begrenzen! Fakt ist aber, dass wir auch von großen Betrieben wollen, dass sie ihre Flächen umweltgerecht bewirtschaften. Zudem ist die Ausgleichszahlung degressiv, also mit steigender Höhe abnehmend.

llaimst4 Wenn nicht mehr so viele Bauern sind, werden die Berglagen zuwachsen. Das gibt Probleme mit der Erosion. Können wir da etwas tun?

Jannach FPÖ Zu "immer weniger Bauern": das Problem der Aufgabe der Betriebe und die Abwanderung ist unmittelbare Folge der derzeitigen Agrarpolitik. Es ist gewünscht, dass die Betriebe immer größer werden (Prinzip: Wachsen oder weichen!). Dabei bleiben die kleineren Bergbauernbetriebe auf der Strecke. Das hat nicht nur Auswirkungen auf die landwirtschaftliche Produktion sondern auch gesellschaftlich, weil diese Regionen entsiedeln.

Pirkhuber Grüne @Bergbäuerinnen und Bergbauern: Die Regierung hat es verabsäumt, hier ein vernünftiges Milchpaket zu schnüren. Dieses hätte die Bergbauern stützen und schützen können ...

Sieber ÖVP Das Milchpaket, das vorgelegt wurde, ist ein vernünftiges. Hohe Qualität fördern, Absatz stärken. Opposition: Fixpreis bis 60.000 Liter auf Kosten der gelieferten Menge darüber. Das würde zum Niedergang der österreichischen Milchverarbeiter führen. Bitte nicht nur populistisch agieren.

Moderator1 Die Chatzeit neigt sich dem Ende zu, und wir sollten daher langsam zu einem Abschluss kommen - **Moderator1** Danke für die angeregte Diskussion! Wir sind nun am Ende des Chats angekommen! daher die Bitte an alle Abgeordneten um ein abschließendes Statement! Danke für die spannenden Fragen an die Schulen!





Moderator1 Außerdem können hier auch gerne Kontakte ausgetauscht werden!

Pirkhuber Grüne Die Zukunft der Landwirtschaft liegt in der biologischen Landwirtschaft, diese müssen wir ausbauen und weiterentwickeln und wir benötigen eine Kreislaufwirtschaft, um nachhaltiges Wirtschaften zu sichern

Sieber ÖVP Ein sehr interessanter Chat-Room! Hochachtung vor den profunden Fragen. Das sollte man irgendwann wiederholen! Danke euch allen! Für weitere Fragen gerne unter Norbert.sieber@parlament.gv.at

Moderator1 Danke auch an die LehrerInnen, die es ermöglicht haben, dass heute die NNÖMS Langenlois, gemeinsam mit dem BORG Krems, sowie die LLA Imst mit dabei sein konnten!

Moderator1 Danke auch an die Abgeordneten für ihre Zeit und dafür, dass sie sich den Fragen gestellt haben.

Jannach FPÖ Herzlicher Dank für die Einladung zum Chat. Wünsche allen Schülern erholsame Ferien :)

Ilaimst2 Danke für den interessante Chatunterhaltung

Pirkhuber Grüne herzlichen Dank für die Fragen. Alles Gute und einen schönen Tag

nms langenlois 5 Danke!!

Jannach FPÖ harald.jannach@gmx.at

Pirkhuber Grüne wolfgang.pirkhuber@gruene.at :-)



Moderator1 Übrigens auch ein Tipp: www.demokratiewerkstatt.at – für alle, die Wien besuchen!

Moderator1 Und die Demokratiewerkstatt ist auch auf Facebook zu finden – dort könnt ihr euch immer auf dem Laufenden halten:

www.facebook.com/Demokratiewerkstatt

Moderator1 Übrigens wird es auch ein Chatprotokoll geben, das auf der www.demokratiewerkstatt.at veröffentlicht wird. Wir bitten daher alle, uns Fotos zuzusenden!

Moderator1 Vielen Dank nochmals von unserer Seite an alle TeilnehmerInnen! Wir wünschen noch einen guten Tag und (bald) einen schönen Sommer!

